



FEUERWEHR 24.000 freiwillige Stunden für die Schärdinger Bevölkerung geleistet

SCHÄRDING. Bilanz über das Jahr 2018 zog die FF Schärding bei der Vollversammlung. Rund 24.000 freiwillige Stunden wurden im abgelaufenen Jahr zum Wohle der Bevölkerung geleistet. Den Großteil der Stunden verursachen jedoch nicht nur die 198 Einsätze, bei denen 13 Menschen



und weitere Spezialausbildungen nahmen viel Zeit in Anspruch.
Ausblick in das Jahr 2019
Im Jahr 2019 wird sich die FF Schärding im Bereich Ausbildung weiterentwickeln. Ziel ist es, die

Jahresbericht 2019



www.ff-schaerding.at

**FREIWILLIGE FEUERWEHR
DER STADT SCHÄRDING**



Besonders gedenken wir heuer unserem Mitglied

Nikolai Gahbauer
+ 21.10.2019



Ruhe in Frieden!

Danke

Ein herzlicher Dank gilt allen Sponsoren und Gönnern, welche die Gestaltung und den Druck dieses Jahresberichts ermöglicht haben!

Impressum

Herausgegeben von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schärding
Max-Hirschenauer-Straße 40 - 4780 Schärding - Österreich
Tel.: 07712 / 3279 - Fax: DW 4 - Handy: 0664 / 15 29 2 14
Email: office@ff-schaerding.at - Homepage: www.ff-schaerding.at
Fotos: © FF Schärding & BFKDO Schärding (Team Öffentlichkeitsarbeit),
Kollinger, Justizanstalt Suben, ÖBFV, fotokerschi.at;



Statistiken, Berichte, Zahlen – welche alle eines gemeinsam haben: sie wurden von Menschen geleistet, von unseren Feuerwehrmitgliedern erbracht, um vor allem eines zu bewirken: eine verlässliche, schlagkräftige und motivierte Einsatzorganisation für die Schäringer Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten, auf die Mann und Frau in unserer schönen Gemeinde und darüber hinaus sich verlassen kann!



Arbeitsplatz geholt und im Zuge von Zeitausgleich oder Urlaub das Problem gelöst werden muss!

Ein Dankeschön auch an die Betreiber von Brandmeldeanlagen in Schäringer Objekten, mit denen wir über die Jahre hinweg gemeinsam versucht haben, die Anzahl von unnötigen Brandmeldealarmen zu reduzieren – auch das ist uns miteinander gelungen!



sicherstellen können, immer und zu jeder Tageszeit auf genug Einsatzkräfte zurückgreifen zu können.



Ich freue mich, ihnen einen wichtigen Jahresbericht über unsere Leistungen im abgelaufenen Jahr 2019 vorlegen zu können und bedanke mich bei allen, die zur Entstehung dieser Berichte, vor allem aber dieses Druckwerkes beigetragen haben!

Unser Konzept, die nicht notwendigen Einsätze – welche unsere Ehrenamtlichkeit über Gebühr belasten – zu reduzieren, trägt Früchte. Natürlich stehen wir bei allen Notfällen parat, wollen aber auch klar sagen, dass unser System nicht unendlich belastbar ist.

Wir wollen kein Hausmeisterersatz sein, der tropfende Heizkörper um zwei Uhr morgens ist kein Notfall, genauso wie die Katze auf dem Baum nicht verursachen darf, dass jemand auf die Minute aus seinem

So konnten wir die Zahl der Einsätze auf 200 – davon rund 80 mit „Gefahr im Verzug“ – reduzieren. Ein Maß, das in Ordnung ist und vor allem auch jenen Arbeitgebern, welche unsere Einsatzkräfte für Einsätze weglassen, verkraftbar erscheint.

Unser seit einigen Jahren gelebtes Konzept der selektiven Alarmierung, bei dem für Einsätze mit weniger Personalbedarf oder geringerer Dringlichkeit auch nur weniger Einsatzkräfte alarmiert werden, geht auf.

Besonders unter Tags bewährt sich, dass in den letzten Jahren mehrere Feuerwehrmitglieder bei der Gemeinde angestellt wurden und somit eine verlässliche „Stammmannschaft“ garantieren. Es ist eine perfekte Basis, mit Hilfe derer wir

Aufkeimende Probleme anderer Gemeinden in Oberösterreich, bei denen tagsüber bereits jeder Einsatz bzw. jede Einsatzkraft von der Gemeinde an die Arbeitgeber der alarmierten Kräfte bezahlt werden müssen, stellen sich durch diese gemeinsame „Vorsorgemaßnahme“ von Stadtgemeinde und Feuerwehr erst gar nicht – vorbeugen ist eben trotzdem besser als heilen, dazu bedarf es aber auch Umsicht, Weitblick und handeln mit Verantwortung und Hausverstand!



Das Jahr 2019 hat für uns mit intensiven, mehrtägigen Schneedruckeinsätzen in Bayern im Landkreis Traunstein begonnen und mit mehreren Bränden in Schärding geendet. Und dazwischen war die gesamte Palette unserer Kompetenzen, bei denen wir 3 Tiere, vor allem aber 12 Menschen retten bzw. aus misslichen Lagen befreien konnten.



180 technische Einsätze – von der Personenbefreiung aus stecken-gebliebenen Aufzügen über nicht ungefährliche Gasaustritte in Gebäuden bis hin zu Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen forderten den technischen Verstand, das handwerkliche Geschick und das strukturierte Handeln unserer Mitglieder.



Zu 20 Bränden wurden wir gerufen, bei denen vom einfach zu löschenden Brand eines Mistkübels bis zum nicht ungefährlichen Brand in den Obergeschoßen unserer sensiblen Innenstadt alles dabei war und die taktische Ausbildung und die drillmäßig geübte Fertigkeit – zum Beispiel und vor allem jene unserer Drehleitermaschinisten, Atemschutzgeräteträger, uvm. – auf die Probe gestellt haben.

Diese Probe, geschätzte Leser, wurde von meinen Kameraden IMMER bestanden. Ich konnte mich als Einsatzleiter oftmals – untertags und am Abend, mitten in der Nacht und zu Weihnachten genauso wie in der Silvesternacht – auf die Leistungsbereitschaft und den Einsatzwillen meiner Männer verlassen!

Ein bisschen stolz macht mich das schon – es gibt nämlich in unserer Gemeinde sonst niemanden, der das auch noch macht und kann – braucht es auch nicht, wir machen es. Darauf kann sich unsere Gemeindebevölkerung und die politisch für unser Funktionieren Verantwortlichen der Stadtgemeinde verlassen!

Wir bitten nur, dieses „verlassen können“ nicht als selbstverständlich zu sehen oder zur Selbstverständlichkeit werden zu lassen – es braucht dazu nämlich ganz einfach

das Mittun jedes einzelnen Mitgliedes und das Verständnis und die Unterstützung der Familienmitglieder, die das mittragen müssen. Sie tun das auch, solange es geschätzt und geachtet wird – bitte helfen wir alle zusammen, unser sensibles System auch gut in die Zukunft zu führen – ich kenne nämlich keine Alternative dazu!



Ein Dankeschön in diesem Zusammenhang an alle Verantwortlicher der Stadtgemeinde Schärding in Politik und Verwaltung, dass sie ihren gesetzlichen Auftrag ernst nehmen und mit uns gemeinsam an der Handlungsfähigkeit ihrer Einsatzorganisation „Freiwillige Feuerwehr der Stadt Schärding“ arbeiten und sie zukunftsfähig halten. Das passiert durch die angesprochenen personellen Maßnahmen genauso, wie durch die zur Verfügungstellung eines tragfähigen Budgets für Ausrüstung und Ausbildung. Nicht zu vergessen bzw. zu vernachlässigen: das fördert alles die Motivation und das oben angesprochene Verständnis!



Vieles wurde realisiert 2019. So konnten wir mit der Sanierung eines Feuchtigkeitsschadens im Außenputz unseres Kopfgebäudes beginnen und das Gebäude neu färbeln lassen, im Jahr 2020 soll das gleiche in den restlichen Gebäudetei-

len erfolgen, um weiteren Schaden von unserem – von uns selbst gut in Schuss gehaltenen – Feuerwehrhaus abhalten zu können.

Wir haben im laufenden Budget viele Ersatzbeschaffungen realisieren können und uns damit auch bereits auf den bevorstehenden Ersatz von zwei ganz wichtigen Fahrzeugen vorbereiten können:



Im März 2020 wird unser neues Einsatzleitfahrzeug „Kommando 2 Schärding“ an uns ausgeliefert. Wir haben uns viele Modelle und Fahrzeuge bei anderen Feuerwehren und Firmen angesehen und sind dabei bis in die Stadt Goslar in Deutschland gekommen.

Wir haben vorwärtsgearbeitet, ausgewählt, abgewogen und uns letztlich für einen neuen Weg in Oö. entschieden und uns gemeinsam mit der Stadtgemeinde für die Beauftragung des Fahrgestelles bei der Fa. Mercedes Luger in Schärding und des Aufbaues sowie der feuerwehrtechnischen Ausrüstung bei der Fa. Bösenberg in Hannover entschieden.

Neuer Weg deshalb, weil das neue Fahrzeug zwar vieles können soll, aber die Bedienung dieser Vielfalt ehrenamtsgerecht – damit meine ich einfach und ohne riesigen Schulungsaufwand – möglich sein muss. Dafür haben wir viel Hirnschmalz und viele Stunden aufgewendet und sind überzeugt, dass es sich lohnen wird. Die Fa. Bösenberg ist spezialisiert auf die Marken von VW und Mercedes und baut hochtechnische Fahrzeuge – vom Messfahrzeug für Behörden über Funküberwachungsfahrzeuge bis hin zu Radarwägen – und natürlich eben

auch Einsatzleitfahrzeuge für Feuerwehren. Ich freue mich schon auf diese neue Unterstützung!



Das alte Fahrzeug haben wir bereits verkauft – dieses versieht nun bei der Feuerwehr Weisteig in Niederösterreich seinen Dienst.

Die Ersatzbeschaffung für den Nachfolger unseres „Hauptarbeitstieres Tank 1 Schärding“ ist ebenfalls fixiert und auf Schiene – sowohl technisch als auch finanziell.

Die Oö. Landesfeuerwehrleitung hat unser Ansuchen um Förderung positiv bearbeitet, wir haben uns Musterfahrzeuge angesehen und ein Fahrzeugkonzept erstellt. Von diesem abgeleitet haben wir eine fixfertige Ausschreibung angefertigt und der Stadtgemeinde übergeben. Diese Ausschreibung hat ein positives Ergebnis gebracht, welches von uns geprüft wurde und an die politisch Verantwortlichen die Empfehlung gegeben wurde, den Auftrag an die Fa. Rosenbauer zu vergeben.

So hat der Gemeinderat gehandelt, ein neues TLFA 4000 ist bestellt und wird im Sommer 2021 geliefert.

Gespannt sind wir auf die ersten Blicke auf die neuesten Fahrzeuge bei der Interschutz 2020 in Hannover, dort sind die facegeliftete Ausführung des neuen MAN TGM sowie des AT-Aufbaues von Rosenbauer bereits zu sehen – so wird auch unser neuer Tank 1 aussehen – die Zukunft beginnt! Bis zum Sommer 2021 möge uns aber auch die Arbeitskraft des „Alten“ erhalten bleiben – wir bemühen uns sehr darum!

Auch im kameradschaftlichen Be-

reich ist vieles passiert: gefreut über die Einladungen und stark beteiligt haben wir uns an den Hochzeiten von Sabine & Chrisi sowie Lena & Paul und wünschen ihnen auf diesem Weg nochmals alles Gute!



Wir haben einen tollen Feuerwehrausflug, eine stark gebuchte Ski- und Badefahrt und eine Bildungsfahrt ins Werk 2 der Fa. Rosenbauer sowie in die Müllverbrennungsanlage Wels durchgeführt und eine große Anzahl von kameradschaftlichen Terminen wahrgenommen.



Leider gab es auch schlimme Ereignisse – so haben wir uns von unserem jungen Kameraden Nikolai Gahbauer verabschieden müssen, der in Folge eines Herzstillstandes aus unserer Kameradschaft gerissen wurde. Wir haben dies ehrwürdig und anständig – trotz eines Wochentages – mit einer Teilnahme von 53 (!) Mann am Begräbnis gemacht.



Auch im organisatorischen Bereich gab es Veränderungen – so ist der Funklehrgang des BFKDO Schärding von Andorf nach Schärding übersiedelt – fast unbemerkt, durch die tolle Unterstützung aller Kameraden und besonders durch die gute Planung durch HAW Martin Pils.

Einen wesentlichen Schritt weiter sind wir in der qualitativ hochwertigen Einrichtung unserer Laube gekommen – Dank der guten Kontakte zur Justizanstalt Suben konnten wir das kostengünstig in mehreren Schritten erledigen. Das dauert etwas, dafür können wir das alles aus Eigenmitteln der Kameradschaftskasse bewerkstelligen.



Ein besonderes, kameradschaftliches Dankeschön darf ich in diesem Zusammenhang an alle unsere Raucher sagen, die ohne großes Aufsehen das Ersuchen des „rauchfreien Feuerwehrhauses“ angenommen, akzeptiert und umgesetzt haben – auch keine Selbstverständlichkeit wie ich meine und zeugt vom Gemeinschaftsgedanken aller die in unserem Haus „leben“!



Und auch außerhalb unserer Gemeinde haben wir einen ordentlichen Beitrag geleistet. Beim 2-tägigen F-KAT-Einsatz im Zuge des Schneedrucks im Landkreis

Traunstein haben wir über 2 Tage hinweg eine starke Leistung gezeigt, aber auch gesehen, was der Begriff „meterhoher Schnee“ heißt und haben eine tolle Visitenkarte hinterlassen! Irgendwie aber auch ein schönes Gefühl, wenn wir so ein wenig „Hochwasserhilfe“ zurückgeben können.



Die ÖBB-Einsatzübung „Nachtzug 2019“ in der Gemeinde Schardenberg war ein ordentlicher Aufwand in der Vorbereitung und Durchführung. Die Eindrücke der Übung haben aber auch bestätigt, dass dieser Aufwand wichtig war!

Seit 1.1.2019 dürfen 8-jährige zur Feuerwehrjugend. Wir waren von Anfang an mit dabei und haben am 2.1. mit den ersten 4 Kindern gestartet. Das Ganze hat sich so toll entwickelt, dass unsere Jugendgruppe im Laufe des Jahres auf 27(!) Kinder angewachsen ist!



Das ist ein enormer Schwung und sichert unseren Nachwuchs für die Zukunft – braucht aber auch die Unterstützung von uns allen in der Sicherstellung der qualitativ hochwertigen Betreuung. Danke an das Jugendbetreuerenteam, sich dieser neuen Herausforderung ohne Wenn und Aber zu stellen und unsere Jugendlichen zu begeistern!

Mein persönliches Highlight war natürlich meine Wahl zum stellvertretenden Landesfeuerwehrkomman-

danten von Oberösterreich im Mai des letzten Jahres!



Ich habe in meiner Feuerwehr um Unterstützung meines Vorhabens und „Rückenwind“ meiner Heimatfeuerwehr gebeten – diese Bitte ist nicht unerhört geblieben und dafür bedanke ich mich sehr herzlich bei ALLEN!

Ich bedanke mich für den Zuspruch in der Wahlzeit, das Mitfiebern bis das Ergebnis feststand (ich habe mir nicht erwartet, 76,3 % Zustimmung zu ernten), besonders aber für den überwältigenden Empfang am Wahlabend zu Hause – das war ein Gefühl, das schwer zu beschreiben ist!!

DANKE an meine Kameraden, dass sie sich mit mir freuen können und vielleicht auch ein wenig stolz darüber sein können. Vieles haben wir uns für dieses Ergebnis in den letzten 20 Jahren GEMEINSAM erarbeitet – und auch darauf dürfen wir stolz sein!

Ich weiß aber auch und es war im Vorfeld mit allen Mitgliedern abgesprochen, dass der Zeitaufwand in meiner neuen Funktion eine Änderung in der Führung unserer Feuerwehr bedarf – beides gemeinsam zu bewerkstelligen, wäre nicht möglich.

Ich bedanke mich für dieses Verständnis und finde es großartig, wie in den Monaten nach der Wahl alle zusammengedrückt sind und mir den Rücken freigehalten haben!

Im März 2020 beende ich nach 28 Funktionärsjahren meine Zeit als Führungskraft in unserer Feuerwehr. Jede meiner ausgeübten Aufgaben – egal ob Jugendbetreuer, Atemschutzwart, Gruppen- oder

Zugskommandant, Gerätewart oder die letzten knapp 20 Jahre als Kommandant dieser tollen Gemeinschaft waren für mich eine Bereicherung und haben eine Prägung in meinem Leben hinterlassen.



Ich bedanke mich bei allen, die mir in dieser Zeit geholfen und ermöglicht haben, diese Funktion auszuführen: bei Weggefährten innerhalb und außerhalb des Feuerwehrwesens, bei meinem ehemaligen Arbeitgeber und Mitarbeitern, unseren befreundeten Einsatzorganisationen, Ämtern und Behörden, besonders der Stadtgemeinde Schärding, allen voran Bürgermeister Franz Angerer.

Besonders aber bei meinen Kameraden in meiner Feuerwehr – beginnend bei all jenen, die mit mir in all den Jahren im Kommando geplant, gearbeitet und umgesetzt haben, oft auch an Visionen geglaubt und mitgearbeitet haben bis hin zu allen unseren Mitglieder – von der Jugend bis zu den Oldies – die immer das „gemeinsame Ganze“ in den Mittelpunkt gestellt haben und an einem Strang mitgezogen haben. Nur so konnten wir erfolgreich sein und Projekte zustande bringen – Stichwort „neues Feuerwehrhaus“ oder „grenzüberschreitendes Katastrophenschutzlager“ uvm. – die es so vorher nicht gegeben hat und Meilensteine waren.

Das größte Dankeschön aber gebührt meiner Familie – angefangen bei meinen Eltern, besonders aber meinen 3 Söhnen Dominik, Raphael und Fabian und nicht zuletzt meiner Frau Claudia.

Die letzten 20 Jahre hat sich unser Familienterminkalender nach dem Terminkalender der Feuerwehr Schärding orientiert und gerichtet

– Urlaube, freie Tage und Stunden waren nur möglich, wenn bei der Feuerwehr nichts geplant oder zu erledigen war. Dieser Freiraum und diese Unterstützung, verbunden mit dem mir bewussten oftmaligen Verzicht auf den Familienvater hat mir das ermöglicht, was eben daraus geworden ist.

Es war nicht immer angenehm und mitunter hart – und darum ein ganz großes Dankeschön an meine Familie für diesen Rückhalt und dieses Verständnis, ohne dem nichts gegangen wäre!

Ich schließe meinen letzten Bericht als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schärding mit einem Wunsch und mit einem Auftrag:

Der Wunsch geht an ALLE Mitglieder: halten wir weiterhin so zusammen, unterstützen wir die neue Führung wann immer sie uns braucht! Es ist oft nicht leicht aber trotzdem schön, an der Spitze zu stehen – es geht aber nie ohne die Mitarbeit und den Willen der Mitglieder!

Der Auftrag wiederum ergeht an unsere öffentlichen Verantwortungs-

träger in der Politik: das System der Freiwilligen Feuerwehren ist leistungsstark, aber sensibel.

Mein unmissverständlicher Auftrag lautet daher: passen sie bei jedem Schritt den sie setzen gut auf die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Schärding auf – denn es ist die einzige, die sie haben!

Michael Hutterer, LBDSTV Kommandant



200 X im Einsatz
12 gerettete Menschen
alle 1,8 Tage im Einsatz

Exakt 200 Mal hieß es im abgelaufenen Jahr „Einsatz für die Feuerwehr Schärding“. Bei den 20 Brand und den 180 technischen Einsätzen mussten 12 Menschen gerettet bzw. aus Notlagen befreit werden. Neben vielen Einsätzen zum Wohle der Schäringer Bevölkerung muss natürlich der F-KAT-Einsatz im Landkreis Traunstein extra erwähnt werden.





Stellen wir uns vor:

In unserem Haus oder unserer Wohnung bricht ein Feuer aus, der beißende Rauch der in den Augen brennt und bereits unsere Lungen füllt, macht es uns schwer die Gedanken zu ordnen. Aber Halt! Unsere Angehörigen, unsere Kinder – wir müssen sie finden. Doch der Brand ist bereits stark ausgedehnt, wir können uns nicht mehr weiter vorkämpfen, wir schaffen es gerade noch mit letzter Kraft und irgendwie uns ins Freie zu bewegen. Die Nachbarn haben bereits den Notruf gewählt und die Feuerwehr ist unterwegs. Bange Minuten brechen an, wann kommen die nur? Und dann kommt die Feuerwehr, endlich! Die Feuerwehrmänner steigen aus, der Einsatzleiter erkundet die Lage und holt Informationen ein, er erteilt Befehle an seine Truppe. Doch es erkennt ein Blinder, dass die Atemschutzträger Schwierigkeiten beim Anlegen ihrer Geräte haben, die Mannschaft läuft um das Auto und sucht die Gerätschaften zusammen. Wo soll nochmal der Verteiler hin und welches Rohr nimmt der Atemschutztrupp mit? Die Zeit verrinnt weiter, während die Flammen bereits lichterloh aus dem Haus drängen...

oder

Ein älterer naher Angehöriger, lebt alleine in seiner Wohnung er hat gesundheitliche Probleme und kommt zu Sturz, zum Glück hat er eine Rufhilfe. Das Rote Kreuz kommt, diese können ihn nur noch liegend transportieren, in den engen Räumlichkeiten ist dies allerdings nicht möglich. Die Feuerwehr wird nachalarmiert um eine Rettung mit der Drehleiter durchzuführen. Es vergeht wieder Zeit, die Feuerwehr trifft ein und macht sich ein Bild. Zwischenzeitlich verschlechtert sich der Zustand des Betroffenen erheblich. Die Drehleitermaschinen verschätzen sich beim Aufstellen der Leiter und müssen diese nochmals neu positionieren – wertvolle Zeit geht verloren...



Das Jahr 2019 wird kaum durch Meilensteine oder große Errungenschaften in der Ausbildung eingehen, es war geprägt von einem Umbruch und damit einhergehend mit einer Planungsunsicherheit. Aber gerade deshalb möchte ich mit meiner Einleitung die Leistungen eines „alltäglichen“ Jahres und des üblichen Übungs- und Ausbildungsbetriebes hervorheben. Man kann sich viele Szenarien ausmalen und dabei noch nicht einmal das Schlimmste befürchten, wird einem doch klar, dass ohne einer fundierten Ausbildung, eines geregelten und breit gefächerten Übungsbetriebes und einer ständigen Fortbildung vieles nicht funktionieren würde wie es sollte und gravierende Folgen zu erwarten wären.

Eben viele Gründe, diese ganz normalen Leistungen eines ganzen Jahres besonders hervorzuheben und die tolle gemeinschaftliche Leistung unserer Kameraden zu unterstreichen.



Das Aufgabengebiet und Einsatzgeschehen in Schärding ist sehr vielfältig, zusätzlich betreiben wir noch Stützpunkte die auch überörtlich zum Einsatz kommen. Exemplarisch kann ich ein paar die-

ser Übungen aus dem letzten Jahr aufzählen: Einsätze bei Minustemperaturen, Gefahren und Taktik bei Kaminbränden, Personensicherung bei Schneedruck und Sturmschäden, Einsatz im Gleisbereich, SRF Kran und Zubehör, Planung und Abwicklung Suchaktion, Alternative Fahrzeugantriebe, Löschangriff vom Motorboot, Hochspannungsleitungen – Gefahren und Einsatz, Wasserentnahmestellen, Strahlrohrtraining, Brandschutzbegehung in div. Betrieben, Kraftfahrerschulung. Das waren nur einige Beispiele aus insgesamt 50 Übungen die wir jeden Dienstag abgehalten haben.



Zusätzlich kommen die Ausbildungen und Trainings im Zillenfahren und Wasserdienst, sowie Sonderausbildungen für Drehleiter- oder Rüstfahrzeugmaschinenisten, Führungskräftebildungen, Atemschutzausbildungen, Tauchausbildung, usw dazu.



In manchen Bereichen wurden die Grundausbildungen und Spezial-Lehrgänge besucht, so haben Daniel Schätzl die Wasserdienst-Grundausbildung, Bernhard Hendricks und Nico Zallinger die Maschinen-Grundausbildung sowie Raphael Hutterer den Maschinen-Lehrgang und Bernhard

Hendricks den Atemschutz-Lehrgang absolviert.



Überregional gab es im vergangenen Jahr auch zwei nennenswerte Übungen.

Aufgrund der Baustelle und Umbauarbeiten entlang der ÖBB Strecke Schärding – Passau war diese für mehrere Tage gesperrt. Eine Chance, welche die Feuerwehren entlang der Eisenbahn auf jeden Fall nutzen wollten. Federführend vom Abschnittsfeuerwehrkommando und der Feuerwehr Schardenberg wurde monatelang im Voraus eine Übung gemeinsam mit der ÖBB, dem Roten Kreuz, der Polizei, der BH Schärding, dem Krankenhaus Schärding und bayerischen Kräften geplant und koordiniert. Viele Einzelheiten waren zu berücksichtigen und auf zahlreiche Besonderheiten, vor allem bei der Anfahrt sowie dem Platzmangel links und rechts der Eisenbahn einzugehen.

Von der ÖBB wurde ein Schienenfahrzeug zur Verfügung gestellt, welches im Inneren, den realen Bedingungen einer Kollision nachempfunden, demoliert werden durfte. Bei dieser mehrstündigen Übung im Juli waren wir mit dem Kommandofahrzeug – als Pressestelle – dem SRF und TLF-A 4000 zur Personenrettung und zum Brandschutz, der Drehleiter, die zur Ausleuchtung der Unfallstelle eingesetzt wurde, sowie mit dem A-Boot dabei. Schlussendlich konnten viele Rückschlüsse auf ein derartiges Szenario gezogen werden, besonders bewährt hat sich das hydraulische Akku-Bergegerät das bei uns schon seit vielen Jahren im Einsatz ist und bei den beengten Platzverhältnissen sehr gut und flexibel einsetzbar war.



Ebenso waren wir von der Feuerwehr Suben gemeinsam mit anderen Feuerwehren eingeladen, mit dem 4000er-Tank, der Drehleiter und dem Atemschutzfahrzeug an einer groß angelegten Übung in der Justizanstalt Suben teilzunehmen. Auch diese Übung wurde in der Größenordnung noch nie durchgeführt und barg ebenfalls so manche Besonderheit. Ganz speziell sind hier die Zutrittsregelungen in den Anstaltstrakt, die bei anderen Einsätzen so nicht üblich sind und natürlich die Gebäudekenntnis. Hier werden die Atemschutztrupps jeweils von einem AS-Träger der hausinternen Brandschutzgruppe begleitet um ohne Umwege und lange Wegsuche eingreifen zu können.



Auch fast selbstverständlich und nebenbei konnten von unseren Kameraden wieder zahlreiche Leistungsabzeichen absolviert werden. So haben Tobias Flieher die Branddienstleistungsprüfung in Bronze mit der militärischen Flughafenfeuerwehr Hörsching und Franz Haas als erster in unserer Feuerwehr, mit den Bewertern des Bezirkes Schärding, die Branddienstleistungsprüfung in Silber abgelegt. Das Funkleistungsabzeichen in Bronze haben absolviert: Raphael Hutterer, Sebastian Schätzl, Daniel Schätzl und Niico Zallinger. Und bei den Wasserwehr-Bewerben konnten David Gruber und Daniel Schätzl das Leistungsabzeichen in Bronze, sowie Patrick Fasching, Sebastian Schätzl und Nico Zallinger das sil-

berne Leistungsabzeichen erwerben.

Auch im nächsten Jahr wird es viele Aufgaben im Übungs- und Ausbildungsbereich geben. Die Grundausbildung, das neue Kommandofahrzeug und viele neue Geräte werden uns beschäftigen. Es gibt wieder die Möglichkeit zahlreiche Leistungsabzeichen zu absolvieren, ein besonderes Anliegen wird die Branddienstleistungsprüfung in Silber sein, wo wir an die großartige Teilnahme von 2018 anknüpfen wollen.

Die Gesamtstundenanzahl und Eckdaten sind in der FactBox angeführt, für diese Leistungen darf ich wieder ein großes Dankeschön allen Kameraden für die Teilnahme und Unterstützung aussprechen. Ganz besonders bedanke ich mich bei allen Führungskräften und Ausbildern für ihr Bemühen und ihren Einsatz bei den Ausbildungsveranstaltungen, die uns motivieren und stetig ein Stück weiter bringen.

Viele, ja, sehr viele kleine und große Details tragen zu den entscheidenden Erfolgen im Einsatz bei, nämlich dann, wenn die Bevölkerung unsere Hilfe braucht, wenn Menschen, Tiere und Umwelt in Gefahr sind. Um die am Anfang beschriebenen Situationen nicht wahr werden zu lassen, opfern wir alle einen nicht unwesentlichen Teil unserer Freizeit und ich habe hier, mit der Ausbildung, nur einen Teil des großen Ganzen dargestellt. Diesen Beitrag leisten wir gerne, weil ihn niemand alleine erbringen muss, sondern in einer großartigen Gemeinschaft und lebendigen Kameradschaft.



• **5.857 Stunden**
(Ausbildung gesamt)

• **171 Ausbildungstermine
& Vorbereitungen**

• **62 Lehrgangsbesuche**
im Schuljahr 2018/19

• **11 Leistungsabzeichen**

• **BDLA:**

*Bronze 1 x Tobias Fliher
Silber 1 x Franz Haas*

• **FuLA:**

*Bronze 4 x R. Hutterer, S. Schätzl,
D. Schätzl, N. Zallinger*

• **WLA:**

*Bronze 2 x D. Gruber, D. Schätzl
Silber 3 x P. Fasching, S. Schätzl,
N. Zallinger*

• **Durchschnittlich !!!
28,6 Mann je Dienstags-
übung**





Der Mannschaftsstand betrug mit 31.12.2019 129 Mann.

Die durchgeführten Übungen und sonstigen Veranstaltungen im Jahr 2019 belaufen sich auf 192. Die Feuerwehr Ski- und Badefahrt führte uns wieder nach Bad Hofgastein, wo wir zwei schöne, lustige und kameradschaftliche Tage erleben konnten.



Die 146. Vollversammlung wurde am 8. März im Kubinsaal abgehalten.



Im Februar war eine große Abordnung der Feuerwehr von jung bis alt, bei der Bildungsfahrt zur Fa. Rosenbauer in Leonding und zur Müllverbrennungsanlage in Wels unterwegs. Weiters ging es im April zu einem 2-Tagesausflug in das schöne Niederösterreich.



Auch an der Bezirkstagung nahm eine Abordnung teil.

Die Florianifeier bot wie jedes Jahr die Gelegenheit die Angelobungen, Beförderungen und Auszeichnungen vorzunehmen bzw. in einem kameradschaftlichen Rahmen zu übergeben.



Im Mai durften wir die Hochzeit von Sabine und Christian Köck, sowie im September die Hochzeit von Lena und Paul Königsberger mitfeiern. Ebenfalls gratulieren wir noch einmal unserem 1. KDT Stellvertreter Daniel Galos zur Vermählung mit seiner Angelika.

Neben den ganzen Ausbildungen wurden unter anderem folgende Feste und kameradschaftliche Ereignisse besucht: Passau Innstadt-Frühschoppen, FW-Ball in Ruhstorf, FW-Ball in St. Florian, Pfarrgshnas in Schärding, Fahrzeugsegnung in Wernstein am Inn, 150 Jahre OÖ LFV, 150 Jahre FF Pocking, Bootsweihe in Neuhaus am Inn, 125-Jahre FF St. Florian am Inn usw.

Im letzten Jahr gab es wieder Feuerwehrynachwuchs. Nochmals möchten wir unseren Kameraden Klaus Königsberger und Franz Haas jeweils zur Tochter gratulieren.

Neben dem normalen Ausbildungsbetrieb haben die Kameraden der FF Schärding 143 Urlaubstage für die Lehrgänge an der Oö. Landesfeuerwehrschule oder sonstigen Ausbildungseinrichtungen geopfert.

Rechnet man alle Stunden zusammen, dann haben die Kameraden der Feuerwehr Schärding im Jahr 2019 24.000 Stunden für Einsätze, Übungen, Ausbildungen, Wartungen, administrative Tätigkeiten, etc. geleistet.





Im Jahr 2019 betrug der Mitgliederstand 23 Jugendfeuerwehrmänner. Im vergangenen Jahr wurden wieder zahlreiche Jugendveranstaltungen absolviert und durchgeführt. Dabei wurden von den Jungfeuerwehrmännern, den Betreuern und allen Helfern insgesamt 3.986 wertvolle Stunden in die Jugendarbeit investiert.

Das Jugendbetreuer-Team hat sich wieder bemüht, den Übungsplan möglichst vielseitig, kameradschaftlich und zugleich lehrreich zu gestalten.



Wie in jedem Jahr üblich starteten wir wieder mit den Erprobungen und dem Wissenstest, von deren Abnahme ich nur Positives berichten kann. Es wurden beide Wissensabnahmen von allen Teilnehmern mit Spitzenleistungen absolviert.

Natürlich durfte auch der Spaß nicht zu kurz kommen, gemischt mit praxisnahen Übungen, um die Jugendlichen, und seit vergangem Jahr bereits auch schon Jugendliche im Alter von 8 Jahren, für das spätere Einsatzwesen vorzubereiten.



Hier einige Übungsthemen aus dem jährlichen Übungsplan aufgezählt:



Badefahrt ins Aquapulco, Jugendlager, Fischen, Fahrzeugkunde, Kampf der Giganten gegen das Kommando, Schnuppertauchen im Stadtbad, Aufbau einer Saugleitung, und vieles mehr



Selbstverständlich absolvierte die Jugendgruppe auch vergangenes Jahr die Bewerbe um die FJLA-Abzeichen in Bronze und Silber. Diese wurden durch gute mannschaftliche Leistungen erfolgreich absolviert. Hervorzuheben ist allemal, dass teilweise bereits unter 10-jährige Jugendmitglieder Bewerbsluft schnuppern durften und die erreichten Zeiten den bereits erfahrenen Jungs um nichts nachstanden.



Abschließend darf ich mich im Namen des Jugendbetreuer-Teams wieder bei allen Helfern, dem Kommando, sowie allen Gönnern bedanken und weiterhin auf eine tatkräftige Unterstützung hoffen.

Danke möchte ich auch zu meinem Helferteam, Norbert Niedrist, Benjamin Obermair, Florian Winkler, Raphael Hutterer und Marcel Zarbl sagen, ohne euch wären die wöchentlichen und abwechslungsreichen Übungen nicht möglich und auch nicht auf diesem „Standard“ durchführbar.



In diesem Sinne, befinden wir uns bereits wieder voll auf Kurs im Jugendjahr 2020 um eine erfolgreiche Zukunft und die Schlagkraft unserer Feuerwehr zu sichern.



Details zu den absolvierten Leistungen 2019

Erprobungen

1. Erprobung Hans-Peter Diebetsberger,
Kyrill Farag, Paul Kranycan
2. Erprobung Severin Gerauer,
David Radlwimmer,
Philipp Stockenhuber
3. Erprobung Rene Brunnhuber,
Felix Dobretzberger
4. Erprobung Leon Schätzl, Jonas Stuhlberger

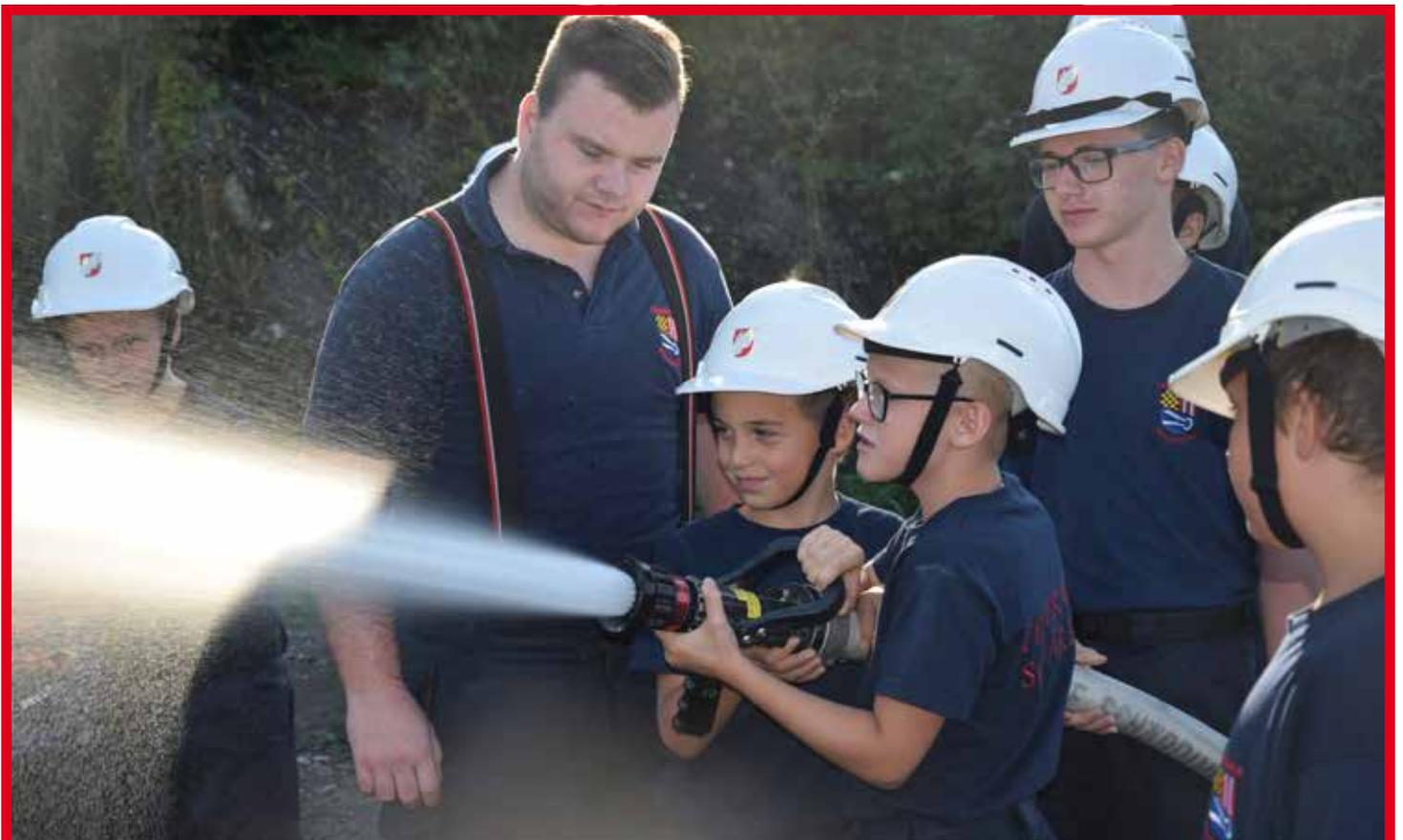
Wissenstest

- Bronze:** Kyrill Farag, Paul Kranycan
Silber: Severin Gerauer, David Radlwimmer,
Philipp Stockenhuber,
Thomas Paul Diebetsberger
Gold: Leon Schätzl, Jonas Stuhlberger

Leistungsabzeichen

- Bronze:** Lasse Klein
Silber: Felix Dobretzberger, David Radlwimmer







Aktuell verfügt die FF Schärding über 29 einsatzbereite Atemschutzträger. 10 Atemschutzträger absolvierten im Jahr 2019 die Atemschutztauglichkeitsuntersuchung.

Am 16. März 2019 besuchten wir mit 12 Atemschutzträgern die Atemschutzstrecke in Grafenau. So wie in den vergangenen Jahren war es auch diesmal sehr lehrreich bzw. zeigte körperliche Grenzen auf. Auch die Kameradschaft kam hinterher nicht zu kurz.

Die Atemschutzstrecke Vilshofen konnte aufgrund von Umbauarbeiten nicht besucht werden. Jedoch besuchte uns das Team der Atemschutzstrecke Vilshofen in Schär-

ding, um mit ein paar Kameraden der jährlich teilnehmenden Feuerwehren einen interessanten Nachmittag und Abend in Schärding zu verbringen.



An vielen Dienstsübungen wurde der Atemschutz in die Übungsthemen eingebunden um die Routine zu

trainieren, denn bei Einsätzen müssen diese Handgriffe standardisiert sitzen!

Im Jahr 2019 wurden wir zu 20 Brandeinsätzen alarmiert. Insgesamt wurde der schwere Atemschutz 44 mal aufgenommen.

Ich freue mich auf das Jahr 2020, wenn wir wieder junge Verstärkung bei den Atemschutzträgern bekommen und sich diese voller Freude in die Ausbildung stürzen.

Danke für ständige Unterstützung bei Übungen, Übungen mit dem ASF und natürlich bei den Einsätzen. Mögen wir ständig gesund zurückkehren!



In der Öffentlichkeitsarbeit standen wieder zahlreiche Besuche im Feuerwehrhaus auf dem Programm. Kindergarten, Volksschule, Caritas, ... überall konnten wir unsere Leistungen, unsere Ausrüstung und die dahintersteckende Arbeit präsentieren. Im Rahmen des Projekts „Gemeinsam. Sicher. Feuerwehr“ besuchten wir auch die Volksschule. Im Rahmen eines ÖBFV-Seminars war es mir möglich, eine Fortbildung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit zu besuchen. Auch der Facebook-Bereich entwickelt sich sehr gut und wir steuern die 2.000er Marke an Fans an.





Im vergangenen Jahr hatten wir im Bereich der Wasserwehr insgesamt 4 Einsätze. Es handelte sich dabei um zwei Personenrettungen am 15.06.2019 und 21.11.2019, einen Sicherungsdienst beim Grenzenlos Schwimmen am 08.09.2019, sowie eine unterstützende Tätigkeit für die Stadtgemeinde beim Setzen der Blumenzillen am 15.07.2019.



Unser Zug leistete 2019 bei 26 Übungen und Trainings ca. 1.200 Stunden.

Bei Schulungen und Einsätzen kamen unsere Boote auf eine Gesamtbetriebsstundenanzahl von 65,5 Stunden.

Bei der vom Bezirk aus angebotenen Wasserdienstgrundausbildung nahm Daniel Schätzl teil.

Um die Zahl der Schiffsführer aufzubessern wurde von den Kameraden Thomas Diebetsberger und Patrick Fasching, das Schiffsführerpatent absolviert und somit beträgt der Stand derzeit 22 Schiffsführer.



Zu den erreichten Abzeichen darf ich nochmals gratulieren:

Bronzenes Abzeichen:

David Gruber und
Daniel Schätzl

Silbernes Abzeichen:

Patrick Fasching,
Sebastian Schätzl und
Nico Zallinger



Beim Bezirks-Wasserwehrleistungsbewerb in Engelhartzell nahmen wir mit 10 Zillenbesatzungen teil:

Bronze

10. Schärding 1 (SD)
Martin Haas | Christian Köck

15. Schärding 3 (SD)
Raphael Hutterer
Daniel Schätzl

18. Schärding 4 (SD)
Patrick Fasching
Christoph Klepsa

Silber

2. Schärding 1 (SD)
Martin Haas | Christian Köck

13. Schärding 3 (SD)
Raphael Hutterer
Daniel Schätzl

16. Schärding 4 (SD)
Patrick Fasching
Christoph Klepsa

Einer

3. Schärding 3 (SD)
Martin Haas

7. Schärding 1 (SD)
Wolfgang Rakaseder

WK1 Jugend

3. Schärding 1 (SD)
Lasse Klein | Gregor Köck

WK2 Jugend

4. Schärding 2 (SD)
Moritz Schachner
Leon Schätzl

Beim Landeswasserwehrbewerb in Wesenufer nahmen wir mit 15 Zillenbesatzungen teil:

Bronze

135 Raphael Hutterer
Daniel Schätzl
139 Nico Zallinger
Sebastian Schätzl
198 Andreas Fasching
David Gruber
Florian Reidinger
Christian Köck

Gemischt

Silvio Auinger
Marcel Zarbl

Silber

103 Nico Zallinger
Sebastian Schätzl
124 Marcel Zarbl
Andreas Fasching
135 Patrick Fasching
Christoph Klepsa

Silber Meister

40 Florian Reidinger
Christian Köck

Silber Gemischt

Stefan Wallner
Norbert Jun. Köck

Einer

17 Florian Reidinger
94 Florian Kirchmayr
117 Marcel Zarbl



Am 6. September führten wir den internen Bewerb der Wasserwehr durch. Die letzte Wasserwehrrübung dieses Jahres wurde am 20. September durchgeführt.



Bedanken darf ich mich wie bereits in den vergangenen Jahren bei meinen Gruppenkommandanten Wolfgang Rakaseder und Florian Kirchmayr, beim Gerätewart Köck Christian, den Zivildienern und natürlich allen die mich in meiner Tätigkeit unterstützten.

Lotsen- und Nachrichtendienst & Bezirkswarnstelle

BI Martin Pils, Zugskommandant

Durch die Bezirkswarnstelle Schärдинг wurden im vergangenen Jahr 14 Alarmierungsaufträge für Feuerwehrrübungen im Bezirk Schärдинг durchgeführt. Dabei wurden insgesamt 72 Feuerwehren alarmiert.

Es wurde an 50 Bezirksfunkproben und 10 Funkproben der Bezirkswarnstellen teilgenommen.

Bei 2 Veranstaltungen wurde durch den Lotsendienst der Feuerwehr Schärдинг der Verkehr geregelt bzw. die Veranstaltung gesichert. In der Einsatzzentrale und Bezirkswarnstelle wurde bei 4 Übungen das Personal fortgebildet.

Besonders freut es mich auch

als zuständiger HAW, dass der Funklehrgang des Bezirkes nun in Schärдинг stattfindet und durch den LuN Zug tatkräftig unterstützt wird. Bei meinem Vorgänger Stefan Lugschitz darf ich mich für die tadellose Übergabe und die weiterführende Unterstützung sehr herzlich bedanken und auch weiter um seine tatkräftige Unterstützung ersuchen.

Mit der Neuaufstellung im LuN Zug unterstützen mich nun Patrick Fasching als Gruppenkommandant und Thomas Diebetsberger als „Chef-Zentralist“ maßgeblich bei den anstehenden Herausforderungen. Bei allen Kameraden, die den Lotsen- und Nachrichtendienst in Schärдинг unterstützen, darf ich



mich bedanken. Ohne Ihre tatkräftige Unterstützung bei den Lotsendiensten und in der Zentrale wäre ein reibungsloser Ablauf nicht zu gewährleisten.

| Tätigkeit | Anzahl | Std. |
|-------------------------|--------|------|
| Alarmierungsaufträge | 14 | 7 |
| Funkprobe der BWSt | 10 | 5 |
| Bezirksfunkprobe | 50 | 25 |
| Zivilschutzsirenenprobe | 1 | 3 |
| Lotsendienste | 2 | 14 |

Die acht ausgebildeten Einsatztaucher haben bei zwölf Übungen bzw. Veranstaltungen und einem Einsatz 94 Tauchgänge absolviert.

Kamerad Florian Reidinger absolvierte im Juni den Taucherlehrgang und steht uns ab sofort als Einsatztaucher zur Verfügung.

Insgesamt wurden 2019 durch die Mitglieder der Tauchergruppe 702 Stunden für Einsätze, Veranstaltungen und Tätigkeiten im Tauchdienst geleistet.



Michael Hutterer

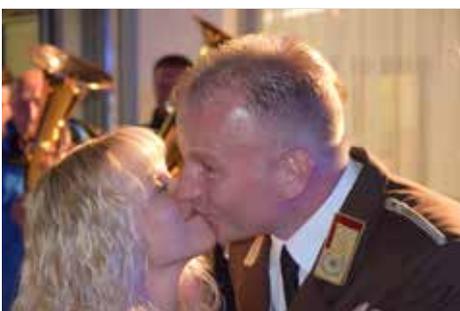
ist Landes-Feuerwehrkommandantstellvertreter

Gratulation!

Der am Nachmittag des 29. Mai 2019 im Landes-Feuerwehrkommando in Linz ausgetragene Bezirks- und Abschnitts-Feuerwehrkommandantentag stellte die Weichen für die nächsten fünf Jahre im Landes-Feuerwehrverband Oberösterreich. Nach der Wahl des Landes-Feuerwehrkommandanten wurde auch sein Stellvertreter neu gewählt:

Trotz drei Kandidaten war der neue Stellvertreter gleich im ersten Wahlgang fix. Michael Hutterer preschte mit 48 Stimmen (von 63 möglichen Stimmen) schnurstracks auf den Posten des Vize-Chefs der Feuerwehren Oberösterreichs.

Am Abend boten ihm die Kameraden einen gebührenden Empfang im Feuerwehrhaus Schärding.



Stützpunktfahrzeuge

Im Bereich des Stützpunktwesens wurden im Jahr 2019 gesamt 19 Einsätze geleistet. Das Atemschutzfahrzeug füllte bei 10 Einsätzen und zahlreichen Übungen 920 Atemluftflaschen. Das SRF wurde bei 29 Einsätzen eingesetzt, wobei der Kran 19 mal in Verwendung war. Das Öleinsatzfahrzeug wurde 17 mal alarmiert.



Gerätewartung

AW Christian Köck, Gerätewart

Das Inventar bzw. Geräteverzeichnis liegt zur Einsichtnahme bei mir auf und wird hier nicht angeführt. Im Jahr 2019 wurden folgende Anschaffungen getätigt:

| |
|--|
| 1 Poly Portex Kleinlöschgerät |
| Haaligantool |
| diverse Kleinutensilien für Taucher |
| diverse Handschuhe, Flammschutzhauben und Sicherheitstiefel |
| 10 Rettungswesten für Wasserdienst |
| Kennzeichnungswesten Fahrzeugkommandanten |
| 1 Gasmessgerät inkl. Ladestation |
| 2 Handscheinwerfer inkl. Ladestation |
| 2 Stk. Rauchvorhang für Innenangriff |
| 2 Tauchpumpen |
| 1 Nasssauger inkl. Zubehör |
| 1 Handscheinwerfer inkl. Zubehör |
| 1 Handfeuerlöscher |
| 5 Druckschläuche |
| 2 Stab Pack Unterbausystem |
| 1 Erstangriffskoffer |

Bei unserem Feuerwehrhaus wurde der Feuchtigkeitsschaden am Kopfbau behoben und die Fassade neu gestrichen.

Im Bereich unseres Fuhrparks wurde unser altes KDOF2 bereits an die FF Weinsteig in Niederösterreich verkauft und unser neues KDOF2 werden wir Ende März in Dienst stellen können.



Bei unserem TLFA 4000 sind immer häufiger kleinere und größere Reparaturen durchzuführen, aber auch hier sehen wir schon Licht am Ende des Tunnels, da wir dieses Fahrzeug nächstes Jahr im Sommer ebenfalls durch ein neues, dem Stand der Technik entsprechendem Fahrzeug ersetzen werden.



Für unsere Tauchergruppe wurde vom Landesfeuerwehrkommando OÖ ein neuer Trockentauchanzug (Scubapro) inkl. Unterzieher und Handschuhe als Ersatzbeschaffung zu unserer Tauchergruppe verlagert.

Ebenfalls als Ersatzbeschaffung wurde ein neuer Druckregler Poseidon (1. und 2. Stufe) zu unserer Tauchergruppe verlagert.

Und auch im letzten Jahr wurden wieder unzählige Stunden von mir und meinen Kameraden in die Pflege, Wartung und Reparatur unserer Geräte, Einsatzbekleidung, Fahrzeuge, Motorboote und unseres Feuerwehrhauses investiert.



Dafür ein herzliches Dankeschön. Denn ohne diese Bereitschaft, Kameradschaft und diesen Zusammenhalt, wäre ein solcher Betrieb nicht am Laufen zu halten!

Kameradschaftliche

Gratulation



Hochzeit Angelika und Daniel



60er Fahnenpatin Patricia (Grafenau)



Hochzeit Sabine und Christian



50er Aufstellung Stöger Roland



Vaterfeier Klaus Königsberger



Hochzeit Lena und Paul



Vaterfeier Franz Haas



Fröhschoppen Passau Innstadt



d'Musi am Inn der Stadtkapelle



Feuerwehrball Ruhstorf



335 Helfer bei groß angelegter Übung an gesperrter Bahnstrecke im Einsatz

Auch Einsatzkräfte aus dem benachbarten Bayern in Großübung eingebunden

SCHÄRDING. Eine herbeibehaltene Sperrung der Bahnstrecke Wels-Passau wurde bei Schärdenberg für eine Großübung genutzt, an der am Wochenende 335 Kräfte beteiligt waren. Amahane war der Zusammenstoß zweier Personenzüge mit 42 Insassen. Geplant wurde auch das Zusammenstoßspiel von Organisationsstellen wie Feuerwehr, Rotes Kreuz, Polizei und Krankenhaus – und die Zusammenarbeit mit Helfern aus dem benachbarten Bayern.

Sieben Menschen waren im Zug „eingeklemmt.“ Priorität hatten nach der Bergung die Erstversorgung und Feststellung der Schwere der Verletzung und der Abtransport – großteils mit den Rettungsfahrzeugen, aber auch mit dem Feuerwehrlöschfahrzeug und dem Feuerwehrlöschfahrzeug. Die Übung war im Vorfeld über mehrere Monate hinweg geplant worden.

Feuerwehr: Zuerst wurden die Feuerwehren Wernstein und Schärdenberg alarmiert. Bezirksleiter Gerhard Mayer bot sich ein unbefehltes Bild – scheinbar Verletzte. Sofort wurden die Feuerwehren Brunenthal, Wal-



In nächsten Tagen folgt gemeinsame Nachbesprechung. Foto: M. ...

Eine steile Bahndammbochung hatte es in sich. Mit Motorsägen

ben dem komplexen Übungsszenario in der Einbindung von Personal des bayerischen Rotes Kreuzes, dem Aufbau eines Betroffenen-Informationssystems und der Verwendung des in Österreich neu ausgetesteten Patienteninformationssystems. Mit 13 eingesetzten Sanitätseinsatzwagen wurden die Patienten in die umliegenden Krankenhäuser transportiert.

Polizei: Seitens der Polizei waren zehn Beamte vor Ort, unterstützt wurden die Kräfte von einer ...

Wirtschaft & Beruf

Von Arbeit zum Einsatz

Die Stadtpolizei und die FF Schärdenberg ...

Absatzrekord am deutschen Markt

Schweizerischer Verkauf über 1.200 Fahrzeuge im ersten Halbjahr 2019



Das neue Ölsperrensystem wurde im Zuge einer Übung auf der Donau getestet.

FEUERWEHR Übung: Ölsperre auf der Donau errichtet

BEZIRK SCHÄRDING. Die Feuerwehr Vichtenstein beübte als Bezirks-Ölwehrstützpunkt auf Gewässern das neue Ölsperrensystem.

verunreinigten Materials konnte so der angenommene Einsatz nach rund zwei Stunden wieder beendet werden.

Landes-Feuerwehrkommand Stellvertreter Michael Hutterer überzeugte sich ebenso Bezirks-Feuerwehrkommand Alfred Deschberger, stellvertretender Bezirks-Feuerwehrkommand Ernst Mayer von der Einsatzfähigkeit des Ölsperrensystems.

Traditionelles Christbaumschwimmen

22 Taucher der Feuerwehren Schärdenberg und Ried schwammen beim Christbaumschwimmen 2019 mit Fackeln und einem beleuchteten Christbaum von der Innlände (Bereich Gesundheitshotel Gugerbauer) zum Wassertor. Mit dabei waren auch Kameraden der FF Passau, St. Florian Grafenau sowie der Wasserrettung.



Hochwasser: „Mit blauem Auge davongekommen“

Der Inn in Schärdenberg stieg gestern über das Ufer, Schäden gab es aber nicht. Für die Donau gab es eine Vorwarnung

LNZ. Die starken Niederschläge im Westen Österreichs ließen sich gestern kein Ende. Spitzenreiter war der Regensturz im Spätnachmittag bis in die frühen Morgenstunden. In 24 Stunden ganze 180 Liter pro Quadratmeter zusammengekommen. In Braunau und Ried wurden 50 Liter von der Zentralanstalt für Meteorologie und Erdkunde (ZAMG) verzeichnet. Zum Vergleich: Im vom Sommer 2019 waren im gesamten Mai 91 Liter pro Quadratmeter.

Die starken Regenfälle ließen die Pegel der Flüsse in Oberösterreich steigen vor allem den Inn. Im morgigen Hochwasser bedingten Schmelzwasser an Montagabend die Feuerwehr schickte mobile Vorwarnsysteme für die bereits überfluteten Ufer. Der Pegel wurde gesperrt.

Gestern Nachmittag betrug der Inn-Pegel zeitweise bis zu 530 Zentimeter, 400 Zentimeter über dem Normalstand.

Schnee- und Eislagen im Gebirge sind noch ein Unsicherheitsfaktor, was die Prognose betrifft.

VORSCHAU
METHYON DONNERSTAG
8°/16° 8°/20°
SAMSTAG SONNTAG
9°/22° 10°/20°

KOOPERATION Bootsfahrt auf dem Inn

SCHÄRDING. Die vor zwei Jahren als Gemeindekooperation gestartete Kindersommerbetreuung der Gemeinden Brunenthal, St. Florian am Inn und Schärdenberg wurde im heurigen Jahr erfolgreich fortgesetzt.

Zeitweise tummelten sich rund 25 Kids in der Schärdenberger Volksschule, wo die Kinder zwischen sechs und 14 Jahren betreut werden. Die kleineren Kinder der drei Gemeinden sind im Brunenthaler Kindergarten gut aufgehoben. Ausgebildete Pädagoginnen haben für die Kids ein erlebnisreiches, aber auch pädagogisch wertvolles Programm



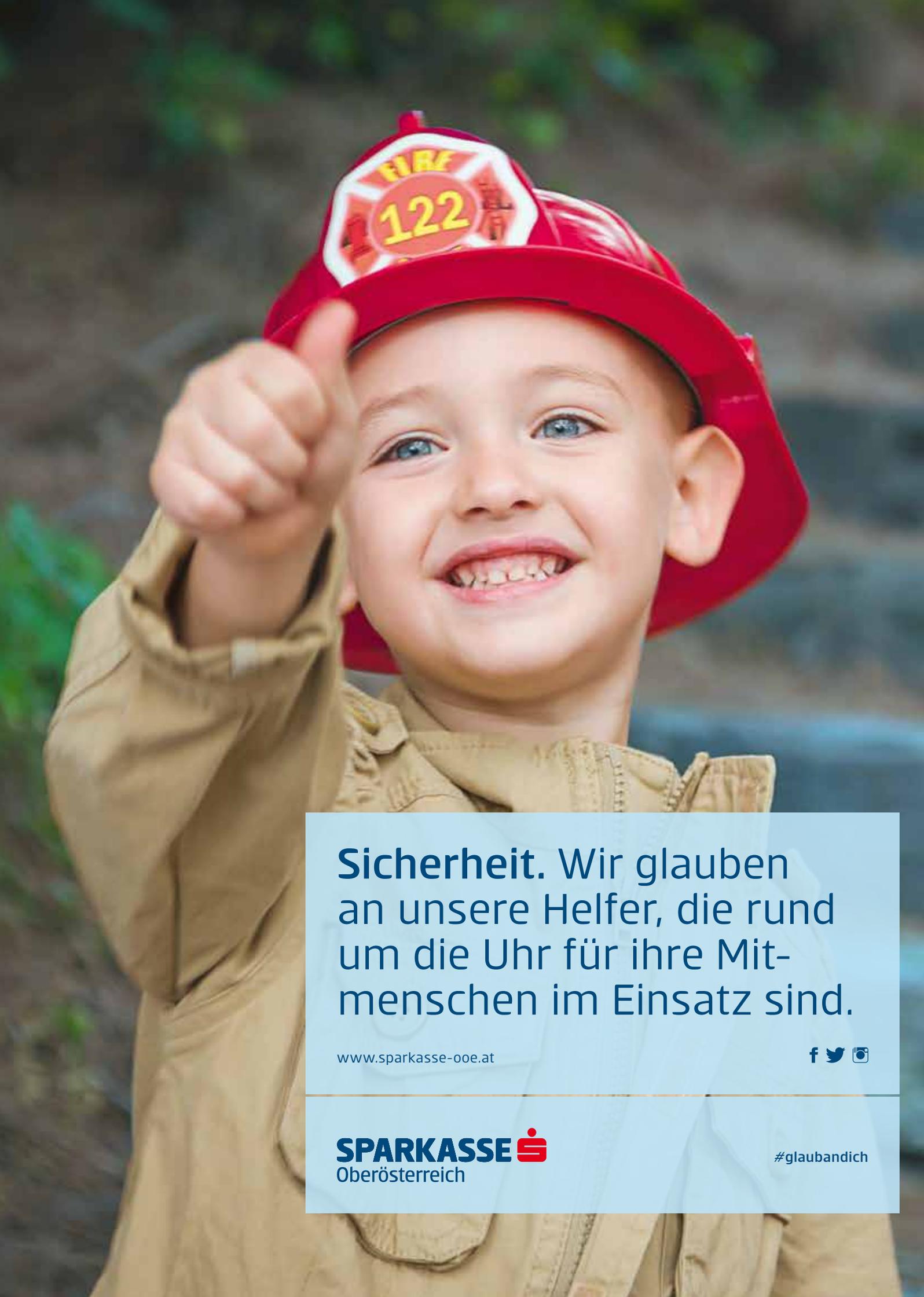
Für die Kinder stand unter anderem eine Fahrt mit dem Motorboot der Freiwilligen Feuerwehr Schärdenberg auf dem Programm.

Michael Hutterer freut sich auf seine neue Aufgabe im Feuerwesens

SCHÄRDING. Schärdenberger Feuerwehrkommandant Michael Hutterer freut sich auf seine neue Aufgabe im Feuerwesens.

„Kann sein, dass man den Demostand in Urfahr nicht mehr sehen wird, wir erwarten aber keine großen Auswirkungen“, sagte Peter ...

ter von Feldkirchen ...
„Wenn das Wasser ...
Landshag herkommt ...
Kritisch“, betonte der ...
... sich aber ...



Sicherheit. Wir glauben an unsere Helfer, die rund um die Uhr für ihre Mitmenschen im Einsatz sind.

www.sparkasse-ooe.at



SPARKASSE 
Oberösterreich

#glaubandich